

Inhalt

Günther Bittner / Christoph Ertle:

Einleitung 9

Christoph Ertle:

Erzieherische Fragen aus der Sicht der Psychoanalyse — von Freud bis zur „Zeitschrift für Psychoanalytische Pädagogik“ (1926—1937) 11

Günther Bittner:

Der psychoanalytische Begründungszusammenhang in der Erziehungswissenschaft 31

Reinhard Fatke:

„Krümel vom Tisch der Reichen“? Über das Verhältnis von Pädagogik und Psychoanalyse aus pädagogischer Sicht 47

Hans-Georg Trescher:

Einige Überlegung zur Frage: Was ist Psychoanalytische Pädagogik? 61

Wilfried Datler:

Psychoanalytische Repräsentanzenlehre und pädagogisches Handeln. Eine Anmerkung zu Zulligers Methode der „deutungsfreien Kinderpsychotherapie“ und deren möglichen Relevanz für Pädagogik 67

Thomas Wegner:

Psyche, Norm und Kontext — Probleme beim Umgang mit psychoanalytischem Wissen in der Pädagogik 81

Wolfgang Neidhardt:

Psychoanalytische Didaktik? 95

Gerd E. Schäfer:

Phantasieren, Spielen, Lernen. Über einige Möglichkeiten psychoanalytischer Pädagogik 117

Christiane Hofmann:

Was macht Lehrerarbeit so anstrengend? Einige psychoanalytische Aspekte zu Formen der Abwehr innerhalb der Lehrerarbeit 137

Aloys Leber:

Wie wird man „Psychoanalytischer Pädagoge“? 151

Rolf Göppel, Beate Uhl, Volker Fröblich:

Psychoanalyse und Pädagogik — ein Miteinander, Gegeneinander oder Durcheinander zweier Disziplinen? 167